



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER



Experiment Zukunft

Wertedenken in der Chemie

Donnerstag • 19. Sept. 2019 • 9:00 Uhr • Eurogress Aachen, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Orientierung für die Zukunft der Chemie als wissenschaftliche Disziplin und Industriezweig erfordert ein Denken und Handeln, das weit über die reine Vermehrung von Wissen und Gewinn hinausgeht. Nur wenn es gelingt, den Erkenntnisfortschritt mit der Reflexion über das eigene Handeln zu verknüpfen, wird die Chemie ein wichtiger und verantwortungsbewusster Partner bei der Lösung globaler Probleme und bei der Gestaltung der Zukunft sein können. Die Gesellschaft Deutscher Chemiker will hierzu einen Beitrag leisten und lädt nach der erfolgreichen Premiere im Berliner Spreespeicher 2017 zum zweiten eintägigen Symposium „Experiment Zukunft – Wertedenken in der Chemie“ für den 19. September, unmittelbar im Anschluss an das Wissenschaftsforum Chemie, nach Aachen ein. Unser Leitmotiv heißt dieses Mal **„Wissen und Nichtwissen“**. Einerseits wird „Wissen“ zwar oft als wichtigste Ressource des 21. Jahrhunderts apostrophiert, andererseits spielt es in der öffentlichen Meinungsbildung oft gar nicht die entscheidende Rolle. Eine derartige Haltung kann ganze Gesellschaften in eine prekäre Rolle und die Zukunft in schwieriges Fahrwasser bringen. Welche Werte in diesem Spannungsfeld entscheidend sind und welche Verantwortung die Chemie dabei trägt, diskutieren wir anhand der **vier Schwerpunkte** Kompetenz, Kreativität, Organisation und Transformation. Hochrangige Persönlichkeiten aus Forschung, Wirtschaft, Wissenschaftskommunikation und Publizistik setzen sich dazu gemeinsam

mit den 200 TeilnehmerInnen mit folgenden Fragen auseinander:

- Transformation: Wie wird Wissen vermittelt?
- Kreativität: Wie entsteht neues Wissen?
- Organisation: Welche Kultur lässt Wissen gedeihen?
- Kompetenz: Wie leitet Wissen zu Urteilen und Entscheidungen?

Transformation

- Beatrice Lugger, Wissenschaftliche Direktorin/ Geschäftsführerin, Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation, Karlsruhe
- Eva Wille, Vice President and Executive Director Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim
- Thisbe K. Lindhorst, Otto-Diels-Institut für Organische Chemie, Universität Kiel

Wie funktioniert die Vermittlung von Wissen, wie erhebt die Wissenschaft heutzutage am besten ihre Stimme, um zu zeigen, dass der Prozess des Forschens und Erkennens ein Teil der Gesellschaft ist? Welche Rolle spielen die alten und die neuen Medien, wenn es darum geht, die Gesellschaft nicht zu verlieren?

Kreativität

- Katharina Al-Shamery, Institut für Chemie, Universität Oldenburg
- Georg Franck, Institut für Architekturwissenschaften, TU Wien

Kann in einem von Zeit- und Finanzierungsdruck sowie von hohen gesellschaftlichen Erwartungen geprägten Umfeld das Verlassen ausgetretener Forschungspfade überhaupt noch gelingen? Welche persönlichen und gesellschaftlichen Faktoren sind nötig, damit das „Versprechen des Neuen“ noch eingelöst werden kann? Wie kreativ ist die Chemie im 21. Jahrhundert?

Organisation

- Martin Quack, Laboratorium für Physikalische Chemie, ETH Zürich
- Johannes F. Teichert, Institut für Chemie, Technische Universität Berlin

Welche Hochschullandschaft sichert zukünftig Werte wie gute wissenschaftliche Praxis, herausragende Forschungsleistungen und individuelle Entfaltung? Welche Kultur lässt Wissen gedeihen und wie bewerten wir den Erfolg unserer Bemühungen? Braucht die nächste Generation mehr Platz für die Gestaltung eigener Organisationsformen?

Kompetenz

- Wolfram Carius, Leiter Pharma Product Supply, Bayer AG, Berlin
- Volker Stollorz, Geschäftsführer, Science Media Center Germany, Köln

Kompetenz ist nötig, um basierend auf verfügbarem Wissen zum Beispiel in einem großen Unternehmen zu fundierten Urteilen und Entscheidungen zu kommen. Aber was ist eigentlich Kompetenz und wie wird sie in der Gesellschaft wahrgenommen? Wer erklärt vorhandenes Wissen an der Schnittstelle gegenseitiger Interessen und welche Rolle spielt dabei die Wissenschaft, insbesondere die Chemie?



Programm 19. September 2019

Vormittag

- 09:00 Begrüßung** durch
Thisbe K. Lindhorst
- 09:15 Anmoderation** durch
Ines Arland
- 09:30 Impulse**
Transformation
Kreativität
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Impulse**
Organisation
Kompetenz
- 12:00 Mittagspause

Nachmittag

- 13:30 Parallel-Workshops**
Transformation:
World Café
Kreativität:
World Café
Organisation:
Unterhausdebatte
Kompetenz:
Fishbowl
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 Resümee**
„Reporter“ berichten aus den Workshops, sprechen Handlungsempfehlungen aus und diskutieren abschließend mit GDCh-Präsident Matthias Urmann
- 16:30 Ende der Veranstaltung

Die Moderation für den gesamten Tag liegt in den Händen der Journalistin Ines Arland (u. a. tätig für den Nachrichtensender Phönix).